



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung vom 5. August 2010

Baden-Baden: Angebliches Mozart-Klavier vorgestellt

Stellungnahme der Stiftung Mozarteum Salzburg

Wie der Südwestrundfunk am 4. August 2010 mitteilte ([Link zur Meldung des SWR](#)), befindet sich im Besitz des Klavierbauers Martin Becker in Baden-Baden ein Klavier, auf dem Mozart angeblich während seines Aufenthalts in Straßburg vom 10. Oktober bis 3. November 1778 gespielt hat. Es handelt sich um ein Tafelklavier des überregional bedeutenden Instrumentenbauers Matthias Christian Baumann (um 1740-1816) aus Zweibrücken, das Becker in den 1980er Jahren von einem Antiquitätenhändler in Straßburg erworben hat.

Mozart hat zwar die Instrumente Baumanns nachweislich geschätzt: Der Salzburger Erzbischof Colloredo besaß ein Instrument (heute im Salzburg Museum) und Mozart versuchte 1782, auf Vermittlung Leopolds ein Baumann-Klavier für die Baronin Waldstätten zu kaufen. Dass das neuentdeckte Instrument wirklich von Mozart während seines Straßburger Aufenthalts gespielt worden ist, ist aber beim gegenwärtigen Kenntnisstand nicht festzustellen, da die Provenienz des Instruments nicht lückenlos bekannt ist. Auf seinen Reisen, die ihn durch große Teile Europas führten, hat Mozart jedenfalls auf mehreren hundert Instrumenten gespielt.

Die größte Sammlung an gesicherten Musikinstrumenten aus dem Besitz der Familie Mozart befindet sich in der Stiftung Mozarteum Salzburg. Hierzu gehören unter anderem Mozarts Konzertflügel (Wien: Walter, um 1781), ein Clavichord, seine Konzertgeige und eine Viola.

Ulrich Leisinger, Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung Mozarteum Salzburg

Pressekontakt:

Mirjam Nellmann

Leitung Marketing, PR & Sponsoring

Tel. +43 662 889 40 25

nellmann@mozarteum.at